Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

überhaupt seien die Forderungen bei ihnen nie mehr besprochen worden. Jest wurde vereinbart, am 3. ds. in beiden Vereinen die Hauptpunkte nochmals gründlich zu erörtern und am 4. vormittags sollten die Kom= miffionen (bestehend aus je 5 Mann, nämlich 3 Bertretern aus dem Schreinergewerbe und 2 solchen aus einer anderen Baubranche) wieder zusammenkommen. Dies geschah auch und die Meister glaubten eine Weile an die Möglichkeit einer Einigung, indem man nur noch betreffend weiterer Lohnerhöhung um 10 Rp. per Tag und Bezahlung einer Stunde an Samstagen, während welcher nicht gearbeitet wird, debattierte. Plöglich aber wurden wieder ganz neue Forderungen gebracht, über die man längst im klaren zu sein an-nahm. Die Arbeiter verlangten nämlich bei Akkordarbeiten eine Erhöhung des Tarifs um 10 Prozent ober 5 Prozent und Garantie des Taglohnes. Gine weitere wesentliche Schuld an dem Scheitern der Unterhandlungen trägt ein Mitglied der Arbeiterunterhand= lungskommission, der den Arbeitgebern geradezu unverschämt und grob begegnete.

Ferner müffen wir noch feststellen, daß die Arbeiter nicht die Vermittlung des Herrn Stadtpräsidenten vorgeschlagen haben, sondern seinen Schiedsspruch anriesen, der dann ohne weiteres für beide Teile hätte verbindlich sein sollen. Auf einen derartigen Vorschlag

fonnten wir selbstverständlich nicht eintreten.

Dies ist turz der Sachverhalt über die ganze Be-

wegung. Seit 6. ds. wird also gestreift.

Der Meisterverband des Bauhandwerks von Bern und Umgebung beschäftigte sich ebenfalls in verschies benen Situngen mit der Angelegenheit. In der letzten derselben wurde folgende Resolution angenommen: "Die Delegiertenversammlung des Meisterverbandes des Bauhandwerks von Bern und Umgebung, nach Anhörs ung und Prüfung der Sachlage betreffend Schreinerlohnbewegung, erklärt sich mit dem Schreinermeisterverein in Bern solidarisch, billigt dessen bisheriges Vorgehen und sichert ihm jede mögliche Unterstützung zu." Schreinermeisterverein Bern.

Perschiedenes.

Schulbanke. In Ar. 25 des Schweizer. Zentralblattes für Staats= und Gemeindeverwaltung (5. Jahrgang) widmet Schularzt Dr. Araft in Zürich der neuesten Zürcher und Luzerner Schulbank eine sehr eingehende, durch verschiedene Flustrationen verdeutlichte Besprechung. Den Schulbehörden wird diese von sachkundiger Seite geschriedene Abhandlung von großem Werte sein.

Tie Luzerner Schulbant ist hervorgegangen aus einer von Herrn Lehrer Müller konstruierten Bank, die von Herrn Ingenieur Franz Keller, Mitglied der städtischen Schulpslege, verschiedenen Abanderungen, speziell nach hygienischen Beziehungen, unterzogen wurde.

Die Möbelsabrik Aeschlimann in Meilen hat mit ihren Arbeitern eine Vereinbarung getroffen, wonach die Arbeitszeit auf $9^{1/2}$ Stunden und der Minimalsstundenlohn für gelernte Arbeiter auf 52 Rp. sestgesett wird. Zur Schlichtung allenfalls entstehender Differenzen wird ein jährlich von den Arbeitern zu wählender Arsebeiterausschuß eingesetzt, der von der Fabrikleitung als solcher anerkannt wird.

Banwesen in Zürich. Unter der Firma Baugesellsschaft "Bhönix" Zürich hat sich mit Six in Zürich I am 8. März eine Genossenschaft konstituiert, welche den Erwerd, die Ueberbauung und die Verwertung von Liegenschaften, sowie die Uebernahme von Bauten aller Art zum Zweck hat. Das Genossenschaftskapital beträgt zurzeit 200,000 Fr., eingeteilt in Anteilscheine à 500 Fr.



Der Vorstand besteht aus den Herren Dafar Guhl, Bantier in Zürich I, Baumeister Hans Baur in Zürich V und Rechtsanwalt Albert Meier, in Firma Dr. Guhl und Meier in Zürich V, von welchen je zwei kollektiv für die Genossenschaft rechtsverbindlich zeichnen. Das Bureau der Genoffenschaft befindet sich Bahnhofftraße 72 bei Guhl & Co., Banktommandite, in Zürich I.

Der Durchschlag des Eigertunnel. Die Schweiz hat in nächster Beit einen weitern intereffanten Tunneldurchichlag zu erwarten, nämlich des großen Eigertunnels ber Jungfraubahn, ber etwa Ende Mai bei ber Station Eismeer, 3161 m, auf der Südseite des Eigers zum Durchschlag gelangen wird. Diese großgedachte vor-läufige Endstation ber Bahn wird dann rasch provisorisch ausgebaut, damit noch diefes Jahr, mahrscheinlich am 1. August, der Betrieb bis dorthin aufgenommen werden könne. Die Fahrt Scheidegg-Eismeer und zurück wird auf bloß 18 Fr. zu stehen kommen. Im nächsten Jahre erfolgt dann der definitive Ausbau der Station mit großen Unterkunftsräumen für die Besucher und zugleich Die Fortsetzung der Bahn nach dem Jungfraugipfel.

Gine Bahn Meiringen-Grindelwald, mit Abzweigung aufs Faulhorn von der großen Scheidegg aus. Das Ronzelsionsgesuch ift soweit vorbereitet, daß es noch in der Märzsession der Bundesversammlung behandelt werden tann.

Die Arbeiten im Ridentunnel find im Februar um 202 m vorgerudt; fie ftehen nun auf 3038 m, was 35 % ber gesamten Tunnellänge ausmacht. Es wird auf beiden Seiten immer noch von Sand gebohrt. 3m. Geftein herricht fteter Bechiel von Sandftein und meift harten Mergeln; auf der Subseite ift bei 1080 m vom Portal etwas Waffer angefahren worden, sonst ift das Geftein überall trocken.

Baumefen in Bafel. In der Nahe des neuen Bentralbahnhofes ist neuerdings wieder, wie bereits turz ermähnt, eine größere, in modernem Stile gehaltene Restauration entstanden; die Bierbrauerei Feldschlößchen in Rheinfelden hat die große Eckliegenschaft Zentralbahn= ftraße-Gartenstraße erworben und zu einer mit dem neuesten Komfort ausgestatteten Restauration und Bierhalle "zur Post" umbauen lassen. Der Bau ist berart eingerichtet, daß er nötigenfalls ohne wesentliche Aende= rungen in ein Hotel umgebaut werden kann. Von den beiden Parterrelokalitäten enthält diejenige rechts eine separate Restauration mit prächtigem Getäser und eben= solchem Büffet. Der Eingang ist durch Doppeltüren absgeschlossen, ein wesentlicher Vorteil bei tühler Witterung. Ein Brunnen mit Marmor schmückt die eine Wand, reichlich verziert mit Bildhauerarbeit, dazu bestimmt, im Sommer Rühlung zu spenden. Oberhalb des Brunnens befindet sich eine sehenswerte Stukkaturarbeit: die Brauerei Feldschlößchen naturgetren nachgebildet. Das links gelegene Lokal ist als Bierhalle eingerichtet, hat ebenfalls einen Brunnen, wogegen Buffet und Getäfer in etwas einfacherem Rahmen gehalten sind. Nichts destoweniger werden die Gäste den Ausenthalt daselbst angenehm und behaglich finden. Am Bau und an der Ausstattung dieser neuen

Lokalitäten haben sich nachfolgende Handwerker beteiligt: Maurer= und Steinhauerarbeiten: G. Höchli. Zimmer= arbeiten und Getäfer in der Bierhalle: S. Nilsen. Speng= lerarbeiten: H. Graf. Dachdecker: St. Landsrath. Gipier: S. Gürtler, Wime. Müller-Relterborn u. Sohn. Schreinerarbeiten: H. Müller-Oberer (Getäfer im Restaurant), H. Fränkel, Völlmy & Cie. (Büffet im Restaurant), Herm. Wagner & Cie. (Büffet in der Bierhalle), Joseph Gürtler (übrige Bauschreiner = Arbeiten). Office= und Küchenmöbel: C. Scherrer, Zentralheizung: Stehle &

Guttnecht. Gas- und Waffereinrichtung, sowie Delpiffoir: Fr. Eifinger. Aborte: Lenz & Cie. Rochherd: R. Brenneisen. Treppengeländer: Bohland & Bar. Bauschlofferei und Türpanneau: M. Wirz, Maxmorbrunnen: Uhlmann. Bildhauer: Thürkauf. Stukkatur: Baskady. Wandplattenverkleidung: E. Jeuch. Ofen in der Bierhalle: Emil Merian. Chéminée: Ed. Schärer. Parquetterie: H. Lehmann. Linvleum: R. Kernen. Lithofiloboden: Kifter & Cie. Elektrische Aufzüge und Vieraufzug: J. Rüegger. Elektrische Bentilatoren: G. Meidinger. Elektrifche Lichtanlagen: Gutekunst. Maler: Baur u. Sohn, Vogt und Sohn, Jacques Heer, Buser und Wetzel, Max Hindermann, Schaub und Sohn. Verglasungen: Blaser, Grotinger. Schmiedriferne Kleiderhaken: Ab. Sandreuter. Tische: Senn-Hiltbold & Co. Deforation: B. Kohler. Büffetarmaturen: Fr. Gifinger (Reftaurant), Sandichin (Bierhalle). Bauleitender Architekt war Herr Sand= reuter.

Fabrikbaute. Die chemische Fabrik an der Rlybectstraße vergrößert durch einen Neubau ihr Gtabliffement. Gegenwärtig ift man dort mit Ausgrabungs= arbeiten für ein Gebäude beschäftigt. In nächster Zeit wird auch die Erstellung eines Geleises nach dem neuen Guterbahnhof der Badischen Bahn an die Sand genommen.

Postgebande in Sarnen. Wir lefen im Geschäfts=

bericht der Postverwaltung für 1904: In der Angelegenheit betr. Erstellung eines Post= und Telegraphengebäudes in Sarnen haben im Berichtsjahre Augenscheinsverhandlungen stattgefunden, die den Zweck hatten, einerseits die Bedürfnisfrage zu prüfen und andrerseits die namhaft gemachten Baupläte zu besichtigen. Gestützt auf das Ergebnis dieser Berhandlungen ift die Direttion der eidgenössischen Bauten mit der Ausarbeitung eines unverbindlichen Bauprojettes beauftragt worden. — Die weitere Behandlung bes Geschäftes fällt in das Jahr 1905.

In der hafenstadt Rorichach regt fich trop der noch winterlichen Witterung bereits wieder neue Rauf= und Bauluft. Diese Woche ist durch die Vermittlung des neuetablierten "Oftschweizer. Liegenschaften - Verkehrs-Bureaus" das bekannte Bade-Hotel und Pension zum "Badhof", an der Straße nach dem Thurgau gelegen (der Dr. Dudly'ichen Familie zugehörend), um die Summe von 153,000 Fr. an den bisherigen Direktor der Kur= anstalt Rothenbrunnen, Herrn & Gartmann, täuflich übergegangen, welcher dieses Etablissement mit April antreten wird. — Der sogenannte "Tigergarten", zum Hotel "Grünen Baum" gehörend, wird (als einzige offene Aussichtsstelle des Bodanplages) überbaut. — Das weit sichtbare Bad Horn hat in hrn. Meiershans aus Dresden ebenfalls einen neuen Besitzer erhalten.

Bauwesen in Schönenwerd. Die Firma C. F. Bally Söhne wird, wie man den "Oltn. Rachr." mitteilt, im Berlauf dieses Jahres für zirka eine halbe Million Franken Neubauten ausführen laffen.

Rirchenrenovation. (rd.-Kor.). Mit der geplanten Renovation und Vergrößerung des alten Kirchleins in Eriswil (Unter-Emmental) wird, nachdem nun die erforderlichen Bausummen meist durch freiwillige Liebes= gaben beinahe zusammengekommen, nach den Ofterfeiertagen begonnen. Bährend den umfassenden Arbeiten wird der sonntägliche Gottesdienst in dem neuerbauten Bereinshaus der evangelischen Gesellschaft in Wykachengraben, welche Gemeinde zu Eriswil firchengenöffig ift, abgehalten merden.

Eine weitere gründliche Kirchenrenovation im Innern und Neußern wird diefer Tage auch in Gelterkinden (Baselland) in Angriff genommen.